

PROTOKOLL
der
GENERALVERSAMMLUNG
vom Gründonnerstag, 1. April 2010,
um 20.00 Uhr, im Alpengasthof Axalp

Vorsitz: Thomas Michel

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und weist darauf hin, dass die GV termingerecht im Anzeiger für das Amt Interlaken ausgeschrieben war und die GenossenschaftlerInnen noch persönlich eingeladen worden seien. Er weist auf Art. 10 der Statuten hin, womit die GV rechtsgültig und eröffnet sei.

Eine Änderung der Traktanden wird nicht verlangt.

Auf der Präsenzliste haben sich 41 Personen eingeschrieben, zwei davon nicht stimmberechtigt.

Entschuldigungen: Karl von Allmen, Simon Blatter, Max F. Bretscher, Martin Casagrande, Die Post, Einwohnerng. Brienz, Erwin Fink, Urs Gasche, Mathäus Michel-Schmidiger, Beatrice und Gottlieb Wyss-Wyss, Gerhard Thomke (11 Personen).

Als Stimmzähler wird Peter Bodmer vorgeschlagen und stillschweigend gewählt.

- Traktanden:
1. Protokoll der GV vom 27.3.2009
 2. Jahresbericht des Präsidenten
 3. Jahresrechnung 2009
 4. Tellen / Tarife
 5. Budget 2010
 6. Orientierungen
 7. Wasserstrategie des Kt. Bern
 8. Verschiedenes

1. Protokoll der GV 2009

Das Protokoll wurde erstmals auf der Homepage der Axalp veröffentlicht. Somit wird das Verlesen des Protokolls nicht verlangt und einstimmig angenommen.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Vor allem habe den Vorstand der Frostschaden beim Haus Reusser, (unterhalb des Bellevues) beschäftigt. Im Frühsommer sei die Leitung freigelegt worden. Nach menschlichem Ermessen sei sie tief genug verlegt gewesen. Es seien Verbesserungen in Sachen Isolation gemacht worden.

Die neue Leitung vom Dotzweg über den Horbigen sei im Herbst in Betrieb genommen worden. Das Gau werde nun mit Tschingelfeldwasser versorgt, damit sei ein Engpass behoben worden. Der Abwasserteil sei noch nicht ganz fertig. Diese Arbeiten würden im Spätfrühling erledigt.

In naher Zukunft würde der Leitungersatz vom Bellevue hinunter auf den Widerberg geplant. Diese Leitung stamme aus den 30er Jahren und die Rohrdimension sei für heutige Ansprüche zu klein, die Kapazität reiche nicht mehr aus.

Gemäss Reglement müsse die Hauszuleitung vom Bauherrn selbst gemacht werden. Für die WGA wäre es nützlich, wenn die Leitung von uns eingemessen werden könnte, damit wir deren Verlauf kennen würden. Es sei empfehlenswert, dass sich die GenossenschaftlerInnen über den Verlauf ihrer Zuleitung erkundigten.

Das System der WGA basiere auf Belastungswerten (BW). Wir würden auf Erhebungen verzichten, da der Aufwand sehr gross sei. Wir wären aber dankbar, wenn uns eine Veränderung der Anzahl BW gemeldet würde. Wie auf der Einladung zur GV zu vernehmen war, würden wir Stichproben vornehmen.

Es zeichne sich ab, dass der Strom ins Chrutmettli gezogen würde. Dies wäre für die WGA von Vorteil, da das Wasser im Chrutmettli-Reservoir entkeimt werden könnte. Die Pumpe im Schybürg-Reservoir würde nicht nutzlos, sie könnte bei Engpässen im Chrutmettli, eingesetzt werden.

Mit dem besten Dank an seine Vorstandskollegen für konstruktive Zusammenarbeit, aber auch kritische Hinterfragungen, schliesst der Präsident seinen Jahresbericht ab.

3. Jahresrechnung 2009

Der Kassier Hans Fuchs erläutert die Jahresrechnung, die schriftlich vorliegt. Diese schliesst mit einem Reinverlust von Fr. 2036.25 ab. Die Einkaufsgebühren von Fr. 26'075.00 und Löschwasserbeiträge von Fr. 7145.00 sind auch dieses Jahr wiederum hoch. Bei Netzunterhalt von Fr. 68'173.90 sind Fr. 17'000.00 für Frostschaden enthalten.

Der Präsident verliest den Revisorenbericht mit der Empfehlung die tadellos und sorgfältig abgefasste Jahresrechnung zur Annahme zu empfehlen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

4. Tellen / Tarife

Es ist nicht erwünscht, dass Hans Fuchs die unveränderten Tellen und Tarife herunterliest. Diese werden einstimmig angenommen.

5. Budget 2010

Das Budget liegt ebenfalls schriftlich vor und wird von Hans Fuchs erläutert. Es wird mit einem Verlust von Fr. 4700.00 gerechnet. Laut Bestimmungen vom Wasserwirtschaftsamt Bern, ist es uns nicht erlaubt, Verluste zu schreiben, da aber noch ein Eigenkapital von Fr. 118'157.25 bilanziert ist, liegt dies drin.

Bilanz: Da die Rechnungsstellung für die Wasserbezüger mit Zählerablesung jeweils erst Ende Oktober erfolgt, sind Fr. 8458.50 bei den Debitoren relativ hoch, was aber nicht weiter schlimm ist, da diese unterdessen eingegangen sein sollten.

Das Budget wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

6. Orientierungen

keine

7. Wasserstrategie des Kt. Bern

Brunnenmeister Peter Flück orientiert per Powerpoint über die Wasserstrategie des Kt. Bern.

8. Verschiedenes

Peter Schild vom Widerberg sagt, er habe zeitweise zu wenig Wasser und dann Luft in der Leitung und dem Boiler, wegen laufender Brunnen beim Vieh. (Diese Leitung wird laut Jahresbericht baldmöglichst ersetzt, was Schilds Problem beheben wird.)

Roger Meindl, Lenzburg, meldet sich zu Wort und verkündet, dass er und Jürg Müller, Niederlenz, das Restaurant Bellevue gekauft hätten. Als Wirtepaar werde Arthur und Madlen Blatter-Streich eingesetzt.

Schluss der GV: 21.15 Ur

der Präsident:

die Sekretärin:

Thomas Michel

Ursula Egli

